

Erasmus Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Von März bis August 2025 durfte ich ein halbes Jahr bei der Stiftung Familienunternehmen und Politik in Brüssel ein Praktikum absolvieren. In dieser Zeit habe ich die wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung auf EU-Ebene hautnah erlebt und die theoretischen Inhalte meines Masterstudiums Economic Policy Consulting praktisch angewendet. Die Kombination aus wissenschaftlicher Analyse und politischer Praxis hat mich sehr begeistert.

Der Weg zum Praktikum führte über eine Initiativbewerbung bei der Stiftung. Parallel dazu habe ich mich in der Vorbereitung mit der Erasmus-Förderung auseinandergesetzt. Auf der Informationsseite des International Office fand ich alle benötigten Unterlagen und Deadlines. Ein wichtiger Punkt war der Nachweis meiner Fakultät, dass die Aufgabenstellung des Praktikums in direktem Bezug zu meinem Studium steht.

Die Suche nach einer Unterkunft in Brüssel gestaltete sich dank zahlreicher Facebook-Gruppen recht unkompliziert. Besonders in den Hochphasen der Traineeship-Ausschreibungen im Februar/März und August/September bei den EU-Institutionen kann die Nachfrage steigen, sodass Mietpreise zunehmen. Ich habe mich schließlich im quirligen Viertel Ixelles eingemietet, wo ich mich sehr wohl gefühlt habe. Weitere nette Viertel sind z.B. Saint-Gilles und Etterbeek, die durch ihre Nähe zu EU-Institutionen und eine multikulturelle Atmosphäre punkten.

Sprachlich kommt man in Brüssel mit Englisch sehr weit, doch Grundkenntnisse in Französisch können den Alltag etwas vereinfachen. Ich habe meine Schulkenntnisse aufgefrischt und angewandt und so nebenbei meine mündliche Ausdrucksfähigkeit ausgebaut. Die internationale Stadt bietet hierfür das perfekte Übungsfeld.

Im Rahmen meines Praktikums unterstützte ich die Stiftung in verschiedenen Bereichen:

- Political Screening & Analysis
- Wissenschaftliche sowie Markt- und Stakeholder-Forschung
- Teilnahme an politischen Debatten mit anschließender Berichtserstellung
- Planung und Umsetzung von Veranstaltungen
- Vorbereitung und Durchführung von Experteninterviews

Diese Mischung an Aufgaben brachte neue Einblicke: ob tiefgehende Analysen zu EU-Entscheidungsprozessen oder die dynamische Organisation großer Policy-Events – ich wurde vom ersten Tag an als ernstzunehmende Team-Ressource geschätzt.

Neben der Arbeit habe ich das Wochenende genutzt, um Belgien zu erkunden. Dank des dichten Zugnetzes war ich in Antwerpen, Gent, Brügge und an der Küste von Ostende. Die malerischen Altstädte und das vielfältige Kulturangebot haben mich begeistert. Kulinarisch hat mich vor allem die multikulturelle Gastronomie überrascht – von

belgischen Waffeln über sizilianische Pizza bis hin zu vietnamesischen Banh Mi war alles dabei.

Den sozialen Einstieg erleichterte das wöchentliche After-Work-Treffen auf dem Place du Luxembourg vor dem Europäischen Parlament. Dort treffen sich Young Professionals aus ganz Europa, um bei einem Glas Bier zu networken und den Tag Revue passieren zu lassen. Die offene Atmosphäre machte es leicht, neue Freundschaften zu schließen und berufliche Kontakte zu knüpfen.

Rückblickend hat mir das Erasmus-Auslandspraktikum in Brüssel nicht nur fachlich, sondern auch persönlich entscheidende Impulse gegeben. Ich habe gelernt, mich in einem internationalen Umfeld sicher zu bewegen, komplexe politische Zusammenhänge zu durchdringen und eigene Projekte selbstständig voranzutreiben. Für alle, die Politikberatung auf EU-Ebene erleben und dabei in eine pulsierende Metropole eintauchen wollen, ist dieses Praktikum eine ideale Gelegenheit.